

Vorlage G 196
Für die Sitzung der Deputation für Bildung am 21.12.2006

Schullandschaft in Osterholz – Oberstufe für Osterholz entwickeln (Zwischenbericht)

A. Problem

Der Senat hat in seiner Sitzung vom 16. Oktober 2006 aufgrund des Beschlusses der Bremischen Bürgerschaft (Sitzungen vom 10. bis 12. Oktober 2006) darum gebeten, der Bildungsdeputation im Dezember 2006 über die Entwicklung der Oberstufe in Osterholz zu berichten.

Es soll dafür Sorge getragen werden, dass die Oberstufe am Standort Walliser Straße zügig zur anerkannten und nachgefragten Oberstufe weiter entwickelt wird. Hierbei sollen die Schulleitungen der Sekundarstufen I in Osterholz eingebunden werden.

B. Sachstand

Die Gymnasiale Oberstufe des Schulzentrums an der Walliser Straße wird seit längerem kaum von Schülerinnen und Schülern aus anderen Stadtteilen gewählt; etliche Schülerinnen und Schüler des Stadtteils selbst entscheiden sich für den Besuch anderer Gymnasialer Oberstufen.

Zu verzeichnen ist eine Zunahme von Konkurrenz durch die tendenziell abnehmenden Schülerzahlen und durch die Gründung weiterer Oberstufen. Die Schule muss Anstrengungen unternehmen, um nicht nur für die Schülerinnen und Schüler des eigenen Stadtteils beim Übergang in die Oberstufe attraktiv zu sein, sondern auch Schülerinnen und Schüler anderer Stadtteile anzuziehen. Hierzu hat es Bestandsaufnahmen und Sachstandsbesprechungen gegeben, die die unterschiedlichen Alternativen aufgezeigt haben.

Ziel der Beratungen ist es, eine von allen beteiligten Schulen (Gesamtschule Ost, SZ an der Koblenzer Straße, Albert-Einstein-Schule, SZ an der Walliser Straße/GyO) akzeptierte Strategie zu entwickeln, die die Kooperation der Schulen stärkt und konzeptionell zu einer pädagogischen Kontinuität beim Übergang von der Sek. I in die Sek. II führt. Ein derartiges Konzept soll Schülerinnen und Schüler dazu ermutigen, die Gymnasiale Oberstufe ihres Stadtteils zu wählen.

Folgende Beratungs- und Planungsgespräche haben bisher stattgefunden.

1. **16.05.2006:** Beratung des Auftrags zur Entwicklung der „Bildungslandschaft Ost“ zwischen Schulaufsicht und Schulleitungen
2. **06.09.2006:** Beratungsgespräch der betroffenen Schulleitungen über die Möglichkeiten, die GyO Walliser Straße zu stärken
3. **12.09. und 04.10.2006:** Planungsgespräch zur Gestaltung der Übergänge in die GyO zwischen Schulaufsicht und Schulleitungen
4. **12.10. und 10.11.2006:** Beratung der Schulleitung der GyO Walliser Straße zur Veränderung des bestehenden Profilsystems der 11. Klassen
5. **30.11.2006:** Klausurtagung der Schulen der Sekundarstufen I und II zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit.

In allen Beratungen ist deutlich geworden, dass es wesentlich darauf ankommt, das Profilsystem der GyO regionsspezifisch so zu schärfen, dass es inhaltlich hoch attraktiv ist und den direkten Übergang aus der Sekundarstufe I durch pädagogische Kooperation

erleichtert. Ferner sind allgemeine über den Unterricht hinaus gehende Fragen einer gemeinsamen Schulkultur für Osterholz erörtert worden.

Am **04.12.2006** tagte der Runde Tisch zur Schulentwicklung in Osterholz mit Vertretern aller Schulen und aus dem Ortsbeirat. Er befasste sich u.a. mit folgenden vorgetragenen Alternativen:

1. Die GyO Walliser Straße optimiert entscheidend ihr Profilangebot, indem sie es den Bedarfen der abgebenden Schulen in der Region anpasst.
2. Es entsteht ein Verbundsystem von allen Schulen der Sekundarstufen I und II in Osterholz mit einer gemeinsamen Dienststelle und einem gemeinsamen Dienststellenleiter.
3. Aus dem Ortsbeirat wird ein Schulverbund nur aus der Gesamtschule Ost und der GyO an der Walliser Straße vorgeschlagen.

Die Beratung ergab, dass Alternative 1 von der Mehrheit der Schulen unterstützt wird; hierzu liegen allerdings die erwarteten und notwendigen Entwürfe der Schule noch nicht vor.

Die Schulleitungen haben sich verpflichtet, dem Runden Tisch bis spätestens März 2007 einen gemeinsamen Entwurf vorzulegen. Unterstützung erhält die Planungsgruppe der Schulleitungen durch Herrn Fleischer-Bickmann (LIS), der den Prozess moderieren wird. Hierzu ist folgendes Vorgehen vereinbart worden

1. Die Vor- und Nachteile der Modelle 1 und 3 werden erörtert und gegenübergestellt.
2. Die Schulleitung der gymnasialen Oberstufe im Schulzentrum an der Walliser Straße entwirft auf der Grundlage der Absprachen, die mit der Schulaufsicht getroffen wurden, insbesondere für die Eingangsphase ein Konzept, das in enger Anbindung an die Schwerpunktfächer der abgebenden Schulen der Region entwickelt wird.
3. Alle oben genannten Schulen der Region entwerfen mit Unterstützung der Schulaufsicht eine regionale Schulstruktur, die die Zusammenarbeit der Schulen so verbindlich und überzeugend darstellt, dass Osterholzer Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe in Osterholz den Vorzug vor anderen Bremer Oberstufen geben. Geeignete Maßnahmen hierfür sind am Runden Tisch im Ortsamt Osterholz am 04. Dezember 2006 erörtert worden.

Auf seiner Sitzung am 12.12.2006 hat der Beirat Osterholz den als Anlage beigefügten Antrag beschlossen.

B. Beschlussvorschlag

Die Deputation für Bildung nimmt Kenntnis vom Zwischenbericht zu den Beratungen zur Weiterentwicklung der Schullandschaft in Osterholz und bittet um einen abschließenden Bericht zur Deputationssitzung im März 2007, damit die notwendigen Schritte zur Stabilisierung der Osterholzer Schullandschaft bereits zum Schuljahr 2007/08 umgesetzt werden können.

In Vertretung

Dr. Göttrik Wewer
Staatsrat